

Zwei Grundschul-Standorte werden in Rekordzeit aufgerüstet

RECKLINGHAUSEN. Die Platznot ist groß, die Grundschule im Reitwinkel und die Gudrun-Pausewang-Schule in der Südstadt werden noch 2024 erweitert. Warum das plötzlich ganz fix geht.

Von Tina Brambrink

Es wird immer enger in den Grundschulen, besonders in der Südstadt weichen die ursprünglichen Prognose-Schülerzahlen seit Jahren nach oben ab. Da die Kapazitäten der vorhandenen Gebäude bei Weitem nicht ausreichen, hat die Stadt neben Neubauten umfangreiche Erweiterungen geplant. Das dauert in der Regel, und so macht der straffe Fahrplan an zwei Standorten in der Südstadt zunächst stutzig. Marc-Oliver Fichter, Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft Recklinghausen, erklärt, warum hier in Rekordzeit gebaut wird.

Wie schon bei der Marienschule, die 2020 vergrößert wurde, ist die Wohnungsgesellschaft im Zuge eines sogenannten Investorenmodells wieder Bauherr und rechnet die Kosten über die Miete mit der Stadt ab. Im Juni 2023 hatte der Rat grünes Licht gegeben, die Reitwinkel-Schule zum Schuljahr 2023/24 um einen vierten Zug und die Gudrun-Pausewang-Schule um einen dritten Klassenzug zu erhöhen. Das macht die Schaffung zusätzlicher Räume erforderlich. Denn durch die Aufstockung platzen beide Standorte aus allen Nähten, sodass die OGS-Betreuung in diesem Schuljahr vorübergehend in den Klassenzimmern stattfinden muss.

OGS vorübergehend in Klassenräumen

Das sei für ein Jahr akzeptabel, auf Dauer aber natürlich nicht, sagt Stadt-Sprecher Hermann Böckmann. „Die Dynamik der Schülerzahlenentwicklung, gerade im Recklinghäuser Süden, machte vorausschauendes Planen in der Vergangenheit leider fast unmöglich. Dies soll sich durch die nun in Auftrag gegebene Schulentwicklungsplanung ändern.“

An den beiden Standorten ist nun also Eile geboten. Die Wohnungsgesellschaft hat die



An der Grundschule im Reitwinkel rollen schon im April die Bagger, um das alte OGS-Gebäude abzureißen. Marc-Oliver Fichter ist zuversichtlich, dass alles Ende September fertig ist.



FOTO JÖRG GUTZEIT

Bauanträge bereits eingereicht. Die Baureifmachung der Grundstücke soll zeitnah in Angriff genommen werden, sodass an der Reitwinkel-Schule schon im April 2024 die Bagger rollen können. Hier werde zunächst das alte einstöckige OGS-Gebäude, das aus statischen Gründen nicht aufgestockt werden könne, abgerissen, erklärt Marc-Oliver Fichter. Im Mai startet dann die Errichtung eines dreigeschossigen Neubaus in Modulbauweise. Auf 1178 Quadratmetern entstehen sechs Multifunktionsräume für 162 Schülerinnen und Schüler. Außerdem wird das Mensa-Gebäude in Holzbauweise aufgestockt, sodass hier neben zwei weiteren Multifunktionsräumen, OGS-Büro, Personalraum, Garderobe und eine WC-Anlage untergebracht werden. Der Altbau erhält im Zuge eines Umbaus weitere Differenzierungsräume, Räumlichkeiten für Schulleitung und Verwaltung und ein neues größeres Lehrerzimmer. An der Gudrun-Pausewang-Schule startet die Erweiterung im Mai 2024 mit der Errichtung eines dreigeschossigen Neubaus in Mo-



Die Gudrun-Pausewang-Grundschule an der Heinrichstraße erhält ab Mai einen Erweiterungsbau in Modulbauweise. Fertigstellung soll auch Ende September sein.

FOTO JÖRG GUTZEIT

dulbauweise auf dem ehemaligen Bolzplatz.

Ausgleich-Spielfläche für den alten Bolzplatz

Das neue, gut 2000 Quadratmeter große Gebäude bietet als sogenannter Cluster mit multifunktionalen Klassenräumen, die auch Platz für die OGS-Betreuung schaffen, Fachräumen, Lager, Toiletten, Garderoben und Personalraum neue Kapazitäten für 108 Kinder. Als Ausgleich für den Bolzplatz habe die

Stadt von einem Nachbarn an der Merveldtstraße ein 1600 Quadratmeter großes Gartengrundstück erworben, um das Außengelände zu erweitern, heißt es aus dem Rathaus.

Bis voraussichtlich Ende September sollen beide Standorte fertig sein. „Das geht so schnell, weil in der Modulbauweise die Vorfertigungsquote bei rund 50 Prozent liegt und beispielsweise Leitungen bei der Anlieferung schon integriert sind“,

erläutert Marc-Oliver Fichter. Mit der platzsparenden, relativ preisgünstigen, gleichzeitig alle pädagogischen Anforderungen erfüllenden Modulbauweise im Legostein-Prinzip habe man an vielen anderen Schul- und Kita-Standorten bereits gute Erfahrungen gemacht. „An der Marienschule wurden die Module für die neue Kita und das OGS-Gebäude im August 2020 angeliefert, die Kita war Mitte November und die OGS Anfang Januar 2021 bezugsfertig“, gibt der Geschäftsführer ein Beispiel.

Alle Neubauten würden nach hochenergetischen Standards mit Photovoltaikanlage und Gründächern errichtet. Ein weiterer Vorteil der schnellen Modulbauweise sei die geringe (Lärm-)Belästigung für die Schüler. Trotzdem seien Einschränkungen während des Schulbetriebes nicht ganz auszuschließen.

Die Gesamtkosten für beide Maßnahmen belaufen sich auf rund 13 Millionen Euro - rund 8,3 Millionen Euro kostet die Gudrun-Pausewang-Schule, rund 4,6 Millionen Euro werden im Reitwinkel investiert.